

Förderinstrumente von WieNeu+



Abbildung 17: Infoveranstaltung Alliiertenviertel Dekarbonisierungsprämie © Stadt Wien/Bojan Schnabl

WieNeu+ bietet gezielte Förderungen, um die Entwicklung und Umsetzung neuer und innovativer Lösungen zu ermöglichen.

Grätzförderung macht Gebäude zukunftsfit!

Die Grätzförderung ist eine Innovationsförderung für technische Projekte. Hier stehen Themen wie Energieverbrauch, Umstieg auf erneuerbare Energieträger, Reduktion des Ressourcenverbrauchs (Kreislauffähigkeit) oder Begrünung und Klimawandelanpassung im Zentrum.

Mehr dazu: <https://wieneuplus.wien.gv.at/graetzlfoerderung>

Grätzmarie, das Ideen-Budget von WieNeu+

Die Grätzmarie ist ein Ideen-Budget für Bewohner*innen. Sie fördert Projekte, die einen Beitrag zu einem klima- und zukunftsfittem Grätzl leisten. Es werden vielfältige Initiativen – von Begrünungsmaßnahmen bis hin zu Recycling-Workshops und Nachbarschaftsfesten – gefördert.

Mehr dazu: <https://wieneuplus.wien.gv.at/graetzlmairie>

Grätzinitiative 20+2

Im Rahmen von WieNeu+ wurde speziell für das Gebiet die Grätzinitiative 20+2 gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien ins Leben gerufen. Sie unterstützt Kleinunternehmen, die ihren Betrieb optimieren und klima- und zukunftsfit entwickeln wollen.

Die Initiative zielt auf die Unterstützung der lokalen Wirtschaft und die Belebung des Grätzls ab.

Mehr dazu: <https://wieneuplus.wien.gv.at/graetzinitiative-20plus2>

Nationale und europäische Förderungen

WieNeu+ nutzt zusätzliche Fördermittel, um gemeinsam mit externen Partner*innen innovative Lösungen für die Stadt zu entwickeln. Die primäre Zielsetzung ist, strategische Partnerschaften zu stärken und zusätzliche finanzielle Ressourcen für die Stadt Wien und ihre Projektpartner*innen zu erschließen.

Aus diesem Grund besteht eine zentrale Aufgabe von WieNeu+ in der Unterstützung von Partner*innen, die an einer Fördereinreichung interessiert sind. Dies reicht von der Identifikation passender Förderprogramme über die Projektentwicklung bis hin zur Begleitung bei der Einreichung und Abwicklung. Auf diese Weise können beträchtliche Fördermittel lukriert und konkrete Umsetzungsprojekte ermöglicht werden.

Hierzu werden regelmäßig Förderausschreibungen auf nationaler und europäischer Ebene – beispielsweise der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft), des Klima- und Energiefonds oder der Europäischen Kommission (beispielsweise Horizon Europe, LIFE) – gesichtet und in enger Kooperation mit den Projektkonsortien Projekteinreichungen vorbereitet.

„Wie schon in anderen Projekten bietet WieNeu+ den Rahmen für anwendungsorientierte Forschungsprojekte. Häufig ermöglichten diese Projekte nicht nur zusätzliche Mittel für Wien, sondern auch die Entwicklung neuer Partnerschaften und innovativer, skalierbarer Lösungen, die später in Umsetzungsprojekten zur Anwendung kamen.“

(Helene Scheller, WieNeu+, Programmleiter-Stellvertreterin, Stadt Wien – Technische Stadterneuerung)